



Viviane Chassot spielt Akkordeon, seit sie 12 Jahre alt ist. Konzerte hat sie bereits in Korea, Mexiko und den USA gegeben. Bild: Marcel Chassot

Glücklich mit dem «atmenden» Instrument auf dem Schoss

HORGEN. Die Musikerin Viviane Chassot ist in Horgen, Basel und in Leipzig zu Hause. Die 33-Jährige pendelt zwischen dem Zürichsee und den Grossstädten. Eine Konstante aber bleibt: Ihr Akkordeon reist jedes Mal mit.

VIVIANE SCHWIZER

Von Kindesbeinen an ist Viviane Chassot mit dem Akkordeon verbunden. Gerne erinnert sich die Musikerin, die in Wollerau aufgewachsen ist und heute in Horgen wohnt, daran wie ihr Vater Marcel Chassot einmal im Jahr auf der Handharmonika spielte. «Nur an Weihnachten hat er jeweils das Instrument zur Hand genommen», erzählt sie. Er interpretierte aber nicht Weihnachtslieder, sondern etwa den «Schneewalzer», das Lied von «Marina» oder den Ohrwurm vom «Capri-Fischer», derweil die Mutter, Sonja Chassot, die Vorbereitungen für das «ankommende Christkind» traf.

Ob diese frühen Erinnerungen wohl auch dazu beitrugen, dass die Tochter schon mit zwölf Jahren begann, auf dem

Akkordeon zu spielen? Schon als Jugendliche spielte Viviane Chassot täglich auf dem Instrument, dessen Klangfarbe sie faszinierte. Seinen Blasbalg empfindet sie bis heute als Lunge des Instrumentes, mit dem sie als Musikerin im Einklang atmet.

Zum Üben musste die Schülerin nie aufgefordert werden. Kein Wunder, dass Chassot mit der Handorgel auf dem Schoss schnell Fortschritte erzielte. Eine Zeitlang spielte sie im Akkordeon-Orchester in Wollerau. Nach der Matura machte sie das Hobby zum Beruf: Sie besuchte die Hochschule der Künste in Bern (HKB), die sie im Jahr 2006 mit dem Konzertdiplom abschloss. Bis 2009 erteilte sie in Basel Akkordeonunterricht, bevor sie den Sprung ins kalte Wasser wagte und zur freischaffenden Solo-

und Konzertmusikerin wurde. Die 33-Jährige ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe, darunter des international renommierten Kranichsteiner Musikpreises.

Ein modernes Instrument

Viviane Chassot schlug mit ihrer Musik auf dem Akkordeon einen ungewöhnlichen Weg ein: Ihre internationale Konzerttätigkeit führte sie nach Deutschland, Österreich, Mexiko, Korea und in die USA. Regelmässig tritt sie an internationalen Festivals auf, wie den Haydn-Festspielen im österreichischen Eisenstadt, dem Festival für alte Musik Zürich oder den Homburger Kammermusiktage. Im Moment erarbeitet sie das Haydn-Klavierkonzert D-Dur XVIII:11 für Akkordeon.

Klassische Werke der alten Meister auf dem Akkordeon zu interpretieren, ist aber gar nicht so einfach: Das Instrument in seiner heutigen Ausstattung mit zwei Einzeltonmanualen links und rechts gibt es erst seit rund 50 Jahren. Da es zur Zeit

der Klassik und des Barocks noch gar nicht existierte, gibt es keine Originalliteratur aus jener Zeit. Viviane Chassot stellt sich der besonderen Herausforderung, einen Kompromiss zwischen historischer Aufführungspraxis und den Vorzügen und Eigenheiten ihres Instruments zu finden. Besonders angetan ist sie von den Komponisten Haydn, Scarlatti, Bach, Schubert und Schumann. Auch Astor Piazzolla darf natürlich nicht fehlen.

In Leipzig lebt sie anders

Ein wichtiger Aspekt ihrer Tätigkeit ist ausserdem die Erweiterung des Repertoires an Originalliteratur. Dies geschieht im Kreieren neuer Stücke in Zusammenarbeit mit verschiedenen Komponisten. So hatte sie in den letzten Jahren diverse Werke uraufgeführt und CDs eingespielt. Auf international breites Interesse stiessen ihre 2009 beim Label Genuin erschienene Debüt-Solo-CD mit Klaviersonaten von Joseph Haydn sowie die Einspielung der «Pièces de Clavecin»

von Jean-Philippe Rameau, erschienen im Oktober 2011.

Im Jahr 2009 entschied sich die Akkordeonistin, die Schweiz zu verlassen, um in Leipzig musikalische Inspiration und künstlerische Anregungen zu gewinnen. In der 500'000-Einwohner-Metropole im Osten Deutschlands spielt Viviane Chassot in der renommierten Spielstätte «Gewandhaus». Sie freut sich, in dieser Stadt die noch nicht bekannte klassische Akkordeonmusik zu etablieren. Die deutsche Stadt inspiriere aber auch sonst zum Weiterdenken: «Dort lebt es sich viel einfacher und bescheidener als hier», erzählt sie. Die Weite des Landes, die Sprache und die Kultur seien völlig gegensätzlich zu den Gepflogenheiten am Zürichsee.

Trotzdem sei sie am See verwurzelt. «Ich bin nicht ausgewandert, sondern arbeite einfach teilweise im Ausland.» In die Schweiz kommt sie immer gerne zurück und freut sich, auch am Zürichsee die klassische Akkordeonmusik dem Publikum näherzubringen.

Anzeige



Perfekt kombiniert: grosse Mode, kleiner Preis.

Wir haben etwas gegen halbe Sachen: die Zufriedenheitsgarantie. Das heisst volles Umtauschrecht innerhalb von 3 Monaten nach Kauf Ihrer Brille. Überzeugen Sie sich selbst – mit einem Besuch bei Pro-optik. Wir freuen uns auf Sie!

Moderne Komplettbrille
mit Gleitsichtgläsern
für
CHF 279,-

Pro-optik
Klare Sicht zu tiefen Preisen.

www.pro-optik.ch

Pro-optik. Klare Sicht zu tiefen Preisen. Auch in Ihrer Nähe: 8820 Wädenswil, Bahnhofstrasse 5, Telefon: 044/780 43 24.